



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

19. Christmonat. Nemesius Mart.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

unsere Werck mit der Zeit, für über giengen  
es ist ihm aber nicht also; dann dieses / was  
wir in der Zeit thun / ist gleichsamb ein Sa-  
men der Ewigkeit.

Gedult.

Bette für die / so dich verfolgen.

Gebett.

**B**erleyhe / Allmächtiger Gott / auff das  
H. Beichtigers und Bischoffs <sup>Graciani</sup>  
würdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht  
und Seeligkeit Durch ic.

19. Christmonat.

S. Nemefius Mart.

Das jenige / was uns in diesem Leben schwer  
wenn mans gegen der Glory / so Gott  
einmal offenbahren wird / haltet / ist alles  
ring zu schätzen. Roman. 8.

**E**r S. Nemefius ware von seinen  
Anklägeren angeben worden / als ob  
Mörder ware: als aber solches an  
nicht kunte dargethan werden / ist er auff ein  
von ihnen verklagt worden / daß er ein Christ  
welches letztere dann er freiwillig bekennet /  
wann Todt-würdig seye / CHRISTUM an  
sich zu solchem unerschrocken anerbotten: auß  
ches man ihne in das Feuer geworffen / und  
Trossis / daß er umb CHRISTI willen / und  
mitten unter zweyen Mörderen sturbe / wie  
tus sein Hayland.

## Betrachtung

Von gedulziger Übertragung allerhand  
Creuz.

§. 1. Wir haben den lieben Gott so oft und  
schwärzlich verlehret / und wollen doch das geringste  
nicht übertragen / seinen gerechten Zorn zu stillen.  
Unsere Sünden haben die Höllen verdienet / von  
dieser hat er uns erlöset / und will uns solch erschre-  
cklich / ewige Peynen in leichte und kurze dieses Le-  
bens verändern / und wir beklagen uns dennoch  
über solche. Welcher Verdambte wurde nicht mit  
großem Danck annehmen solche Gnad / welche  
Gott uns anbietet? nimme derohalben alle Bitt-  
erkeit dieses Lebens mit Freuden an / und mache dir  
diesen Gedanken: was ich immer in diesem Leben  
zu leyden habe / ist wenig gegen der Höllen / welche  
ich verdienet habe.

§. 2. Wann wir auch die Peynen dieses Le-  
bens vergleichen wollen mit der größe der Tröstun-  
gen / welche Gott mit zuthailen pflegt den jenigen /  
die seinetwegen standmüthig leyden / so werden wir  
sie finden sehr klein zu seyn. Dise Tröstungen sein  
also stark / das sie alles / was uns beschwärzlich /  
auff die Seitten raumen. Wann ein Heiliger  
in seiner Wüsten heulet / und wainet / so geschicht  
solches vor Göttlicher Freud / so er in seiner Seelen  
empfindet: wann die Martyrer sich an der Volter-  
rahm beklagen / so geschicht solches nicht selten / weil  
sie vermainen / von Gott mit gar zu vil Trost über-  
heuffet zu werden / und das er sie die Gallen und  
Bitt

Bitterkeit nicht nach ihrer Begierd nach genügen  
verkosten lasse.

S. 3. Wöllen wir aber unsere Schmerzen  
gegen den versprochenen ewigen Freuden abwegen  
werden wir finden / daß sie die Gegen-Weisheit  
kein Weiß halten mögen. Umbeinen Augen  
dessen / so uns betrübet / bezahlen wir ein  
dessen / so uns erfreuet : Alles was uns allhie  
ket / ist kurz / niemahlen haben wir von allen  
ten Betrübnuß / es menget sich allzeit etwas  
Trost mit ein : die Erquickung aber / so wir  
hoffen / ist uneingeschränckt / und ohne Zuckern  
ainiges Layds. Wie wird all unser Leyden  
Klein vorkommen / wann wir betrachten : Non  
condigna passioneshujus temporis, ad præteritam  
pam, quæ remittitur, ad præsentem consolationis  
tiam, quæ immititur, ad futuram gloriam, quæ  
mittitur. S. Bern. Alles Leyden dises  
ist nichts zu schätzen gegen der Schuld /  
che wir mit der Gedult auflösen / nicht  
gegen der Gnad / welche wir empfangen  
nichts endlich gegen der Glory / welche  
ins künfftig erwarten.

Gedult.

Bette für die / so Angefochten seyn.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott /  
uns gnädiglich / auff daß / die wir deines  
Martyrers Nemefij Geburts-Zag beghehen /  
sein Fürbitt in der Liebe deines heiligen  
gestärckt werden. Durch. 2c.